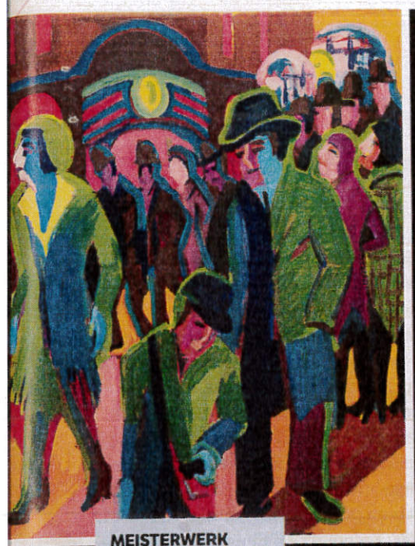
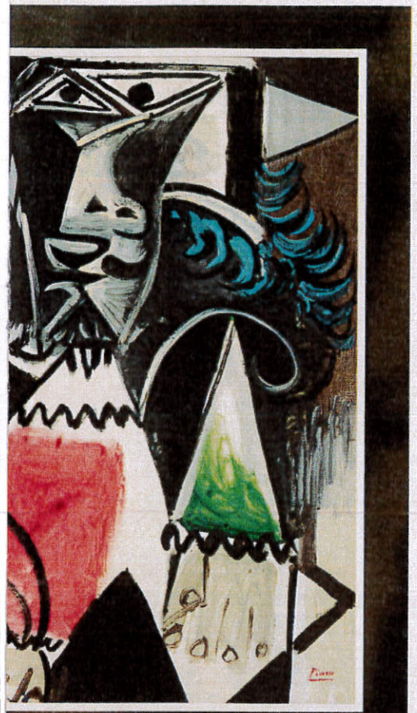


MEISTERWERK Ernst Ludwig Kirchners „Straße mit Passanten bei Nachtbeleuchtung" (1926/27)

„ÜBERMALT" Der Künstler Arnulf Rainer schuf dieses Porträt von Frieder und Ehefrau Elke Burda 2004



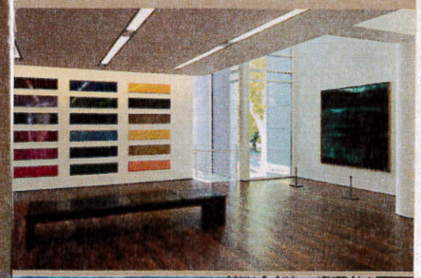
KUNSTGESCHICHTE Picassos „Buste d'homme" (1969) steht für Picassos Spätwerk in der Sammlung

FRIEDER BURDA und Stieftochter Patricia Kamp. Ihr vertraut er seine Kunstschätze an

SAMMLER FRIEDER BURDA

GRANDSEIGNEUR der Kunst

DAS MUSEUM



…en: Blick ins Innere des Museums Frieder Burda …ten: US-Architekt **Richard Meier** entwarf den gran…osen Kunstpalast in der Lichtentaler Allee 8 im Her…n von Baden-Baden. Baukosten: rund 30 Mio. Euro

FRIEDER BURDA Der erfolgreiche Unternehmer schuf eine der bedeutendsten Kunstsammlungen Europas. Nun erzählt ein Buch seine einzigartige Geschichte

Wenn er ein Bild kauft, dann aus Leidenschaft. *„Kunst war eine tägliche Begegnung in unserem badischen Elternhaus"*, erinnert sich **Frieder Burda,** 83. Für ihn war die Vorstellung des Buches „Von Mougins nach Baden-Baden. Frieder Burda und die Kunst" von Moderatorin **Bernadette Schoog** (u. a. „ARD-Buffet") auch eine Reise in die Familiengeschichte. Es war ein großbürgerlicher Haushalt, in dem Frieder Burda aufwuchs. Maler wie die der expressionistischen Künstlerbewegung „Die Brücke" (u. a. **Karl Schmidt-Rottluff, Erich Heckel** und **Fritz Bleyl**) stiegen auf der Durchreise bei der Familie in Offenburg ab, wo sie gutes Essen und guter Wein erwarteten. Dort hatte **Franz Burda,** Gründer der Mediendynastie, mit der „Sürag" die erste deutsche Radio-Programmzeitschrift ins Leben gerufen. Sein Sohn, Senator **Dr. Franz Burda,** druckte die BUNTE bereits im Vier-Farb-Druck, als Mitbewerber wie „Stern" und „Quick" noch schwarz-weiß waren. Für ihn musste die Welt farbig sein. *„Am farbigen Abglanz haben wir das Leben"*, zitierte der Senator dann gern **Johann Wolfgang von Goethe.**

„Von Mougins nach Baden-Baden. Frieder Burda und die Kunst". Hatje Cantz, 34 €

ER HAT NIE INVESTIERT, SONDERN GESAMMELT, WAS ER LIEBT

Die Freude an der Farbe und dem Expressiven ließ Frieder Burda nie mehr los. *„Das war die Grundlage meiner Sammlung"*, berichtete er. 1968 kaufte er sein erstes Kunstwerk – einfach, weil es ihm gefiel. Schon damals bewies der mittlere Spross der Verlegerfamilie untrügliches Gespür für große Kunst: Er erwarb eine Arbeit von **Lucio Fontana,** dessen Schnittbilder heute eine halbe Million Euro kosten können. Es folgten Arbeiten amerikanischer Künstler wie **Mark Rothko, Willem de Kooning** und **Jackson Pollock.** Heute umfasst die Sammlung über 1000 Meisterwerke von Ausnahmekünstlern wie **Pablo Picasso, Gerhard Richter, Sigmar Polke** und **Georg Baselitz.**

Nach dem Tod des Vaters 1986 entschloss sich Frieder Burda zu einem radikalen Schnitt: Er widmete sein Leben der Kunst. Das französische Örtchen Mougins mit seinen rund 19 000 Einwohnern nahe Cannes wird zum Wahl-Wohnsitz. *„Da hatte ich ein Haus schräg gegenüber der Villa von Picasso"*, erklärte Frieder Burda. *„Ich wünschte mir immer, dass meine Kunst anderen zugänglich wird. So entstand die Idee zu einem Museum."* Doch die Franzosen machten nicht mit. Am Ende fand er in Baden-Baden eine Heimat für sich und die Sammlung. Star-architekt **Richard Meier** schuf einen Palast des Lichts in bester Lage – *„ein Juwel, gegenüber einem der besten Hotels der Welt – dem ‚Brenners Park-Hotel'"*, freute sich der Sammler. Den nötigen Baugrund im Herzen der Stadt stellte das Land Baden-Württemberg zur Verfügung. Frieder Burda übernahm den Bau, ebenso die Betriebskosten, für die heute seine private Stiftung aufkommt. Längst schweigen die Kritiker von einst: Über zwei Millionen Besucher sprechen für sich. Die gezeigten Künstler – von **Neo Rauch** bis **Banksy** – stellen das Who's who der Gegenwartskunst dar und sorgen international für Aufsehen.

So ist das Buch „Von Mougins nach Baden-Baden …" eine Hommage an einen leidenschaftlichen Sammler und großzügigen Mäzen, der nun sein Erbe in die Hände der nächsten Generation legt – vor allem in die von Stieftochter **Patricia Kamp,** 37, einer erfolgreichen Kuratorin. Damit auch in Zukunft alle Menschen die Sammlung Frieder Burda genießen können.

FOTOS: RALF COHEN/MUSEUM FRIEDER BURDA BADEN-BADEN, SUCCESSION/VG BILD-KUNST BONN, KLAUS FRAHM, ARNULF RAINER/VG BILD-KUNST BONN, HATJE CANTZ VERLAG
MUSEUM FRIEDER BURDA BADEN-BADEN, VOLKER NAUMANN/HOCHGURT FRIEDER BURDA BADEN-BADEN, CORDES/FRIEDER BURDA BADEN-BADEN, HATJE CANTZ VERLAG